

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 98.

Samstag den 16. August

1845.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1337. (3)

### K u n d m a c h u n g.

Nachdem das hohe Illyrisch-Innerösterreich. General-Commando die am 7. Juli d. J. abgehaltene Licitation wegen Lieferung der Victualien und Getränke für das hierortige Regimentsspital und Knaben-Erziehungshaus, dann die Reinigung der Krankenwäsche und die Lieferung der ärztlichen Bedürfnisse für die Militär-Garnisons-Apotheke zu Laibach, auf die Zeit vom 1. November 1845 bis Ende October 1846, welche mit der hiesigen Provinzial-Zeitung vom 12., 14. und 17. Juni d. J. kundgemacht wurde, nicht genehmiget hat, so wird eine neuerliche Licitation unter denselben bereits publicirten Bestimmungen ausgeschrieben, welche am 26. August d. J. in der Militär-Commando-Kanzlei, am alten Markt im Wasser'schen Hause Nummer 21, Vormittags 9 Uhr abgehalten wird, und zu welcher die Unternehmungslustigen eingeladen werden. Die Licitationsbedingungen können jederzeit in der besagten Kanzlei eingesehen werden. — Laibach am 9. August 1845.

3. 1342. (3)

Nr. 7738]XVI.

### E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach, am 30. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg eine neuerliche Minuendo-Licitation über die Beistellung, nämlich: Erzeugung, Zufuhr, Bersägung, Spaltung und Aufschlichtung von beiläufig 377 niederösterreichischen Klaftern harten Brennholzes aus der herrschaftlichen Waldung Javornig, für das Militärjahr 1846, d. i. vom 1. November 1845 bis hin 1846, Statt finden werde, wozu die Unternehmungslustigen mit dem eingeladen werden, daß der Ausrufspreis auf 3 fl. 20 kr. pr. Klafter festgesetzt sey, und die Holzleinliefe-

rung in der Art zu geschehen haben werde, daß in den Wintermonaten stets ein Vorrath von 30 Klaftern, und in den Sommermonaten jener von 22 Klaftern im Schloßhofs vorhanden sey. — Die übrigen Bedingungen stehen täglich während den Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht bereit. — k. k. Verwaltungsamt Adelsberg am 6. August 1845.

3. 1348. (3)

Nr. 7692]XVI.

### Zehent-Verpachtung.

Am 28. August 1845 Vormittag um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Laibach folgende Feldfrüchten-Zehente auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. November 1845 bis hin 1851, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, als: der Feldfrüchten-Zehent von der Zehentgemeinde Merslinverch, Javorjoudul, Sairach, Novavass, Dobrazhova, Dollech, Laurouz, Hlauzhenive, Podgora, Volaka, Leskouza, Kopazhenza, Tizhiberd, Kernize, Laishe, Javorje, Dolenzhizhe, Raune, Dautscha, Wesolniza, Topole, Lauterskiverch, Dolonavass, Sminz, Wrodech, Gabrou, Sapotniza, Ruden 2. Abtheilung, Smoleva, Moskrin, Peven, Stariduor, heil. Geist, Zauchen, Safnitz, Godeschitsch, Trattia und Westert, dann den Zehent von den Neubrüchen in der Huthweide des Dorfes Altenlack, Peven, Formach, heil. Geist, Ermern, Gränz, Stariduor und Godeschitsch. — Wozu Pachtliebhaber zur Angabe ihrer Anbote und insbesondere die Zehentgemeinden wegen allfälliger Ausübung des denselben gesetzlich zustehenden Einstandsrechtes mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die diesfälligen Pachtbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier täglich eingesehen werden können, und daß für den Fall, als die Zehentholden das gesetzliche Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder binnen den darauf folgenden 6 Tagen nicht geltend machen sollten, die an Mann gebrachten Zehente

den Ersthern in Pacht überlassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt der Cameral-Herrschaft Puch am 7. August 1845

3. 1363. (2) Nr. 4687.

**K u n d m a c h u n g.**

Am 23. August d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird bei diesem Magistrate die Minuendo-Vicitation wegen Uebernahme der im hiesigen k. k. Inquisitionshause im Jahre 1815 auszuführenden Conservations-Arbeiten abgehalten werden. — Der veranschlagte Kostenbetrag beläuft sich auf 429 fl. 33 1/2 kr. Hievon entfallen: a) auf die Maurerarbeit sammt Materiale 99 fl. 26 kr. b) auf die Zimmerm. Arbeit 111 „ 40 „ c) „ „ Tischlerarbeit 23 „ 54 „ d) „ „ Schlosserarbeit 60 „ 8 „ e) „ „ Drathnegarbeit 3 „ 20 „ f) „ „ Spenglerarbeit 22 „ 49 „ g) „ „ Aufstreicherarbeit 10 „ 19 „ h) „ „ Zimmermalerarbeit 16 „ — „ i) „ „ Hafnerarbeit 42 „ — „ k) „ „ Glaserarbeit 12 „ 37 1/2 „ l) des Verschiedenen . . . 27 „ 20 „

Summa . . . 429 fl. 33 1/2 kr.

Die dießfällige Banderise kann am Vicitations-tage, von 9 Uhr Morgens an, hieramts eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 9. August 1845.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1354. (2) Nr. 2039.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittine von Oberkrill hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Schager von Saga, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 20 fl. hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Verteidigung, jedoch auf dessen Gefahr und Kosten, den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsagung auf den 27. October 1845 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagsagung entweder selbst erscheine, oder dem genannten Curator seine Beihilfe an die Hand gebe, oder allenfalls einen andern Sachwalter ernenne und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabstämung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1845.

3. 1355. (2) Nr. 2318.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Stefandel von Reinthall, Vormund der Vertraud u. Lena Stefandel, in die executive Feilbietung der dem Peter Stefandel gehörigen, in Otterbach sub Cons. Nr. gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 975 dienbaren, auf 350 fl. geschätzten 3/8 Uebarshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der gepfändeten Haukeinrichtung und Reiterrüstung gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsfahrten auf den 2. September, 2. und 31. October 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Otterbach mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Tagsfahrt nur um oder über den erhobenen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben, letztere insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. August 1845.

3. 1356. (2) Nr. 2038.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden wo abwesenden Joseph Wittine, von Oberkrill, hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Schager von Schaga, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 100 fl. sammt Interessen hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Verteidigung, jedoch auf seine Gefahr und Kosten den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsagung auf den 27. October 1845 um 9 Uhr früh angeordnet.

Dies wird dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er zu der Tagsagung entweder selbst erscheine, oder seine Beihilfe dem aufgestellten Curator mittheile, oder einen andern Sachwalter ernenne, überhaupt in dieser Klagsache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabstämung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1845.

3. 1359. (2) Nr. 1343.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Kofher von Groß-Paschtz, in Folge Bescheides vom heutigen, 3. 1343, in die Reassumirung der, von dem vormaligen privatherrschastlichen Bezirksgerichte Reifnis mit Bescheid vom 9. August 1843, 3. 297, bewilligten executiven Feilbietung der, mittelst Uebergabvertrages vom 16. Februar 1833

auf der dem Mathias Marolt gehörigen, dem Gute Gairau unterthänigen Realität, zu Gunsten des Jacob Marolt intabulirten Activforderung, im Nominalwerthe von 650 fl., gewilliget worden, wozu der Freibietungsstermin auf den 15. und 29. September, dann 13. October d. J., Vormittags hierorts mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß die in Execution gezogenen Activforderungen bei der ersten und zweiten Freibietung nur um den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird.

R. R. Bezirksgericht Auerberg am 7. August 1845.

3. 1314. (2) **E i n b e r r u f u n g** Nr. 1516.  
des seit 33 Jahren abwesenden Anton Muly von Ottok.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird aber Ansuchen der Agnes Muly, geborne Sterle, derzeit vor 33 Jahren unter der damaligen französischen Regierung zum Militär genommener, und seither verschollener Ehegatte Anton Muly, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre sogewiß dieses Gericht oder den ihm aufgestellten Curator Herrn Matthäus Pach von Stadt Paas, von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens er für todt erklärt, und sein hierländiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Juli 1845.

3. 1339. (2) **E d i c t.** Nr. 3248.

Alle Jene, welche an den Verlass des am 28. Juni l. J. ab intestato verstorbenen Wirthen und Realitätenbesizers Anton Drujal von Brod, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei der am 12. September l. J. früh 9 Uhr angeordneten Liquidationstagung bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sonst die Folgen des S. 814 b. C. B. treffen würden.

Bezirksgericht Saasberg am 26. Juli 1845.

3. 1331. (2) **E d i c t.** Nr. 2222.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franciska Breshnig, Andreas Wroblsch, Lucas Perg, Valentin Kremser, Maria Kremser und Marianna Kremser, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe Mathias Pucher, als Vormund der mj. Margareth Bauvotisch, Besizerinn des zu Krainburg sub Consc. Nr. 51 alt, 150 neu liegenden, dem städtischen Grundbuchsante eintienenden Hauses, die Klage auf Verjähr. Erklärung der zu ihren Gunsten hastenden Sackposten, als: a) des Heirathsvertrages ddo. 30. Jänner 1769, pr. 100 fl. W. und des darauf superintabulirten Schuldscheines ddo. 23. Mai 1772, pr. 200 fl. W. sammt 4 procentigen Zinsen; b) der Carta bianca ddo. 5.

Mai 1772, pr. 100 fl. sammt 4 proc. Zinsen, zu Gunsten des Lucas Perg, und c) des Uebernahmungsvertrages ddo. 16. December 1800, für den Lebensunterhalt des Valentin und der Maria Kremser, und des Erbtheiles der Marianna Kremser pr. 150 D. W., hieramts angebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung auf den 13. November d. J. Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oorn als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsfache bestellt.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständiget, daß sie bis zur anberaumten Tagung sogewiß einen Sachwalter zu ernennen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder bißhin sogewiß persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte, oder dem Curator die Beihilfe zu ihrer Vertheidigung zu verschaffen haben, widrigens sie sich die Folgen selbst beizumessen haben.

R. R. Bez. Gericht Krainburg am 22. Juni 1845.

3. 1330. (2) **E d i c t.** Nr. 2245.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 29. Mai 1845 verstorbenen Hubenbesizers Andreas Suedig von Untervellach, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 5. September l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts anberaumten Tagung, bei Vermeidung der im S. 814 b. C. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

R. R. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1845.

3. 1329. (2) **E d i c t.** Nr. 1682.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird der Barbara Terbella und ihren allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Karun von St. Georgen, als Rechtsnachfolger des Urban Karun, die Klage auf Erßigung des in der Gemeinde St. Georgen liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 282 1/2 dienstbaren, auf Namen Barbara Terbella vergewährten Ackers Schwarniza überreicht, und sey die Verhandlungstagung hierüber auf den 12. November d. J. Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzt worden.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt. Hievon werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Beisatze verständiget, daß sie bis zur anberaumten Tagung sogewiß persönlich zu erscheinen, oder aber dem Gerichte oder dem bestellten Curator bißhin

so gewiß Nachricht von ihrem Aufenthalte zu geben, oder sich allenfalls einen andern Vertreter zu erwählen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Vernachlässigung selbst zuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1845.

3. 1335. (2) **E d i c t.** Nr. 2072.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Treffen wird dem unwissend wo befindlichen Matthäus Jaklitsch von Hartmannsdorf, und seinen anfalligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es haben wider dieselben Anna Jaklitsch und Anton Mergar von Hartmannsdorf, als Vormünder des mj. Johann Jaklitsch, hiermit die Klage auf Zuerkennung des ersigungsverweisten Eigenthums der zu Hartmannsdorf sub Conscri. Nr. 3 gelegenen, der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich im Neufferstamte sub Urb. Nr. 36 dienstbaren Ganzhuben, und der beiden in St. Mauer zwischen den Unrainen Franz Slavan von Steindorf und Jacob Kmetz von Laque, dann zwischen den Unrainern Mathias Pirz von Treffenberg und Joseph Miklitsch von Laque gelegenen, der Herrschaft Seisenberg dienstbaren Weingärten, eingebracht Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da dieselben sich auch außer den Gebirgsorten befinden dürften, hat zu deren Vertretung, jedoch auf deren Gefahr und Kosten, den Joseph Miklitsch von Hartmannsdorf als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Klagsache die Tagssagung auf den 6. Februar 1846 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Welches den Beklagten zu dem Ende erinnert wird, damit sie entweder bei der Tagssagung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Bebelte mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter erwählen und solchen diesem Gerichte rechtzeitig bekannt geben, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuschreiben haben würden.

R. K. Bezirksgericht Treffen am 18. Juli 1845.

3. 1351. (2) **E d i c t.** Nr. 979.

Alle, welche an den Nachlaß des am 10. Februar 1843 zu Rodokendorf verstorbenen Johann Schniderschitsch aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der vor diesem Gerichte auf dem 25. September l. J. früh um 9 Uhr bestimmten Liquidirungs- und Abhandlungstagssagung, bei Vermeidung der in dem §. 814 a. b. C. B., ausgedrückten Folgen, anzumelden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am 21. Juli 1845.

3. 1353. (2) **E d i c t.** Nr. 2130.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf An-

langen des Martin Kosina von Zurjoviz, die auf den 29. Mai l. J. angeordnete erste Teilbietungstagssagung der, dem Andreas Benzina gehörigen Traunkit liegenden Realitäten sistirt, und selbe auf den 29. August l. J. mit dem Anbange übertragen worden, daß die zweite Tagssahrt am 30. September, die dritte aber am 13. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und daß nur bei der dritten Tagssahrt die besagte Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 2284 fl. 15 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Reifnitz den 6. August 1845.

3. 1324. (2) **E d i c t.** Nr. 1974.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kertina am 8. Februar 1845 testative verstorbenen Halbhübler Joseph Rebnit aus 1806 immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 28. August d. J. früh 9 Uhr hieramts bestimmten Convocations- und Abhandlungstagssagung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als widrigens sie sich die im §. 814 b. C. B. vorgesehnen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Gsa und Kreutberg am 17. Juli 1845.

3. 1338. (2) **E d i c t.** Nr. 2192.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Eröffnung des Concurses über das sämmtliche bewegliche und hierlands unbewegliche Vermögen des Peter Renner, Hubenbesizers und Hausirers von Euchenrauthen Nr. 2 gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche an den genannten Schuldner eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, ihre Forderungen in Gestalt einer förmlichen Klage längstens bis zum 30. September 1845 bei diesem Bezirksgerichte wider den aufgestellten Concursmassavertreter Herrn Carl Schuster von Gottschee anzubringen, und darin nicht nur die Wichtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft welchen sie in diese oder jene Classe versetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens nach Verstreichung dieses Niemand mehr gehört würde, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursvermögens auch dann angewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrecht gebührte, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Concursmasse schuldig wären, die Schuld ungeachtet ihres Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Etaten käme, in die Concursmasse abzuführen verhalten würden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1845.

so gewiß Nachricht von ihrem Aufenthalte zu geben, oder sich allenfalls einen andern Vertreter zu erwählen haben, widrigens sie sich die Folgen ihrer Vernachlässigung selbst zuzuschreiben hätten.  
R. K. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1845.

3. 1835. (2) **E d i c t.** Nr. 2072.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Treffen wird dem unwissend wo befindlichen Matthäus Jaklitsch von Hartmannsdorf, und seinen allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es haben wider dieselben Anna Jaklitsch und Anton Merzgar von Hartmannsdorf, als Vormünder des mj. Johann Jaklitsch, hiermit die Klage auf Zuerkennung des ersizungsweißen Eigenthums der zu Hartmannsdorf sub Conscr. Nr. 3 gelegenen, der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich im Außerstamte sub Urb. Nr. 36 dienstbaren Ganzhuben, und der beiden in St. Mauer zwischen den Unrainen Franz Glavaa von Steindorf und Jacob Kmetz von Laque, dann zwischen den Unrainern Mathias Pirz von Treffenberg und Joseph Miklitsch von Laque gelegenen, der Herrschaft Seisenberg dienstbaren Wringärten, eingebracht. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da dieselben sich auch außer den Gebirgsorten befinden dürften, hat zu deren Vertretung, jedoch auf deren Gefahr und Kosten, den Joseph Miklitsch von Hartmannsdorf als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Klagsache die Tagssagung auf den 6. Februar 1845 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Welches den Beklagten zu dem Ende erinnert wird, damit sie entweder bei der Tagssagung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behehle mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter erwählen und solchen diesem Gerichte rechtzeitig bekannt geben, überhaupt in dieser Rechtsache gehörig einschreiten, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabräumung selbst zuzuschreiben haben würden.

R. K. Bezirksgericht Treffen am 18. Juli 1845.

3. 1351. (2) **E d i c t.** Nr. 979.

Alle, welche an den Nachlaß des am 10. Februar 1843 zu Rodokendorf verstorbenen Johann Schniderschitsch aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der vor diesem Gerichte auf dem 25. September l. J. früh um 9 Uhr bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagssagung, bei Vermeidung der in dem §. 814 a. b. O. B., ausgedrückten Folgen, anzumelden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Sittich am am 21. Juli 1845.

3. 1353. (2) **E d i c t.** Nr. 2130.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf An-

langen des Martin Rosina von Jurzoviz, die auf den 29. Mai l. J. angeordnete erste Feilbietungstagssagung der, dem Andreas Benzina gehörigen, in Traunitz liegenden Realitäten sistirt, und selbe auf den 29. August l. J. mit dem Anbange übertragen worden, daß die zweite Tagssahrt am 30. September, die dritte aber am 13. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und daß nur bei der dritten Tagssahrt die besagte Realität auch unter dem Schätzungswertbe pr. 2284 fl. 15 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Reifnitz den 6. August 1845.

3. 1324. (2) **E d i c t.** Nr. 1974.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kertina am 8. Februar 1845 testative verstorbenen Halbhübler Joseph Reinit aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 28. August d. J. früh 9 Uhr hiermit bestimmten Convocations- und Abhandlungstagssagung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie sich die im §. 814 b. O. B. vorgesebenen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. Juli 1845.

3. 1338. (2) **E d i c t.** Nr. 2192.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Eröffnung des Concurses über das sämmtliche bewegliche und hierlands unbewegliche Vermögen des Peter Renner, Hubenbesizers und Hausirers von Suchenrauthen Nr. 2 gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche an den genannten Schuldner eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, ihre Forderungen in Gestalt einer förmlichen Klage längstens bis zum 30. September 1845 bei diesem Bezirksgerichte wider den aufgestellten Concursmassavertreter Herrn Carl Schuster von Gottschee anzubringen, und darin nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft welchen sie in diese oder jene Classe versetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens nach Verstreichung dieses Niemand mehr gehört würde, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursvermögens auch dann angewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrecht gebührte, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Concursmassa schuldig wären, die Schuld ungeachtet ihres Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statuten käme, in die Concursmassa abzuführen verhalten würden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1845.